

# Naturtipps für Januar

Das neue Jahr beginnt und mit dazu kommen unsere Vorsätze, was wir dieses Jahr ändern möchten. Wie wäre es denn eigentlich mal mit Vorsätzen zum Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz? Es gibt wirklich großartige Möglichkeiten, die kaum einen Aufwand für uns bedeuten, aber einen kleinen Beitrag zum Naturschutz leisten.

## Neujahrsvorsatz: Geld sparen

Wollt ihr mal was für die Geldbörse und für den Umweltschutz tun? Ja, das ist möglich: Wir zeigen dir, wie du ein Portemonnaie aus einem Milchkarton herstellst und dadurch nicht nur Geld sparst, sondern auch etwas Schönes aus „Müll“ erschaffen kannst.

### DIY: Geldbörse aus Milchkarton



Was ihr braucht:

- Leerer Milchkarton (mit schönem Aufdruck)
- Schere
- Optional: Lineal und Zirkel
- Optional: Farben (z.B. Wasserfarben) und Pinsel

Was zu tun ist:

Vorbereitung: Wascht den Milchkarton sorgfältig aus, sodass kein Milchgeruch mehr zurückbleibt und trocknet ihn ab. (Tipp: Mit ein bisschen Spülmittel funktioniert das sehr gut)

Optional: Entfernt die obere Schicht des Milchkartons (einfach abziehen an den Schnittkanten), so könnt ihr eurer Portmonnaie noch selber gestalten.

1. Löst die Zipfel oben und unten und drückt den Karton flach auf den Tisch.
2. Streicht die Kanten mit der Schere oder dem Lineal glatt und schneidet oben und unten den Karton längs auf (siehe Striche bei 1).
3. Nun müsst ihr eine M-Form an beiden Seiten einfalten (sollte gleich groß sein) und glatt streichen.
4. Den Karton von oben in die Mitte falten und feststreichen.
5. Auf beiden Seiten von unten bis zur Mitte einschneiden (siehe Striche 4).
6. Die obere Lasche in den oberen Teil verschwinden lassen.
7. Gut feststreichen, so dass es ein Fach ergibt.
8. Die untere Lasche über den restlichen Geldbeutel knicken.
9. Über der Öffnung des Milchkartons die Lasche mehrmals feststreichen, damit sich ein kreisförmiger Abdruck innen bildet.
10. Den Kreis zur Verdeutlichung mit einem Zirkel nachfahren (optional) und ausschneiden. Die Lasche bei Bedarf noch zuschneiden.

Fertig :)



# Neujahrsvorsatz: Jetzt wird ausgemistet

Weihnachten ist vorbei und die Geschenke sind ausgepackt. Die Frage ist nun, wohin mit all den neuen Sachen. Daher ist der Januar ein guter Monat, um mal wieder die Spielzeugkiste, den Kleiderschrank und Co auszumisten. Wie ihr umweltfreundlich ausmistet und was ihr mit den Sachen tun könnt, erfahrt ihr hier:

## Spenden statt in den Müll



Das meiste, was man ausmistet, ist noch in einem guten Zustand und viel zu schade, um weggeworfen zu werden. Daher gibt es die großartige Möglichkeit, Dinge, die man nicht mehr braucht, zu spenden. Wofür macht es allerdings wirklich Sinn, zu spenden? Am besten ist es, wenn ihr eure Sachen an soziale Einrichtungen spendet, damit andere Menschen diese noch weiterverwenden können. Dadurch trägst du zum Beispiel zur Finanzierung von gemeinnützigen Einrichtungen bei und ermöglichst es auch bedürftigen Kindern, Spielzeug zu bekommen.

Es gibt für Sachspenden die hilfreiche Plattform „Wohin damit?“, die dich dabei unterstützt, den passenden Ort für deine Spende zu finden.

Besucht dafür: <https://www.wohindamit.org/>

### Textquelle:

<https://utopia.de/wohin-damit-soziale-einrichtungen-sachspenden-13589/>

### Bildquelle:

Julia M Cameron / Pexels:

<https://www.pexels.com/de-de/foto/tisch-holzern-kleidung-drinnen-6995178/>

## Kleider-/Spielzeugtauschparty oder Garagenflohmarkt

Eine gute Idee für den Umgang mit den ausgemisteten Dingen ist außerdem, eine Kleider-/Spielzeugtauschparty zu organisieren oder aufzusuchen oder einen Garagenflohmarkt zu veranstalten. Das macht nicht nur Spaß, sondern ist außerdem nachhaltig, da die aussortierten Klamotten, Spielsachen und Co weiterverwendet werden, statt in dem Müll zu landen.

Die Tausch- oder Schenkparty selbst zu organisieren, ist natürlich mehr Aufwand, doch es könnte eine gute Gelegenheit sein, die Nachbarskinder, Schulkameraden und Eltern besser kennenzulernen. Die freuen sich bestimmt auch über die Gelegenheit, Spielzeug oder Klamotten im guten Zustand zu tauschen oder zu verschenken. Wichtig ist allerdings im Voraus darum zu bitten, dass die nicht getauschten oder verschenkten Dinge wieder mitgenommen werden.



Für den Garagenflohmarkt kann man vorweg einen kleinen Flyer gestalten, den man in der Nachbarschaft und in der Schule verteilt. Auf diesem kann man auch schon angeben, was zum Verkauf steht und wo sich der Flohmarkt befindet. Alternativ kann man natürlich auch auf einen öffentlichen Flohmarkt gehen und dort einen Stand mieten. Beides sind großartige Wege, die ausgemisteten Sachen noch weiterzugeben und nicht zu verschwenden. Den Gewinn kann man natürlich selbst behalten oder spenden.

### Nützliche Links:

Einen interessanten Erfahrungsbericht zum Thema Tausch- und Schenkparty findet ihr auf diesem Blog: <https://www.zerowastefamilie.de/Schenk-&-Tauschparty--so-funktionert-h-s.htm>

Der BUND Stuttgart veranstaltet außerdem immer mal wieder Kleidertauschpartys (es stehen aber aktuell noch keine Termine an): <https://www.bund-stuttgart.de/ueber-uns/der-kreisverband-stuttgart/kleidertauschparties/>

### Bildquelle:

Fredomatik / Pixabay:  
<https://pixabay.com/de/photos/amsterdam-waterloo-waterloo-plein-4739087/>

## Upcycling Idee: Bienenwachstücher aus alten Stoffen

Aus alt mach neu: Falls ihr Klamotten oder sonstige Textilien ausmietet, die sich nicht mehr unbedingt als Spende oder zum Verkaufen eignen, könnt ihr auch daraus ganz einfach Bienenwachstücher herstellen, die ihr als Alternative zur Alu- und Frischhaltefolie verwenden könnt. Dadurch helft ihr der Umwelt und wertet alte Stoffe, die nicht mehr benutzt werden, zu etwas Neuem auf.

Bienenwachstücher können bei guter Pflege bis zu einem Jahr oder sogar zwei Jahre lang benutzt werden. Sie eignen sich besonders um Schüsseln abzudecken, angeschnittenes Obst und Gemüse einzuwickeln und Brot frisch zu halten. Reinigen solltet ihr sie mit einem milden Spülmittel und kaltem oder lauwarmen Wasser. Dann einfach zum Trocknen aufhängen und danach lichtgeschützt aufbewahren.

Wie einfach es ist, diese Tücher selbst herzustellen, zeigen wir euch hier:

Was du brauchst:

- alter Stoff, altes T-Shirt oder ähnliches
- Schere
- Bügeleisen
- Backpapier
- Bienenwachs (am besten von einer regionalen Imkerei oder Reste von einer Bienenwachskerze)

Und so geht's:

1. Schneide ein viereckiges Stück von dem Stoff aus.
2. Leg es auf eine Hälfte des Backpapiers und bestreue es mit dem Bienenwachs.
3. Klappe die andere Hälfte des Backpapiers nun oben auf das Tuch, es muss nun von Backpapier umgeben sein.
4. Fahre vorsichtig mit dem Bügeleisen über das Backpapier (lass dir helfen!)
5. Das Bienenwachs muss geschmolzen sein und das ganze Tuch bedecken.
6. Decke das Backpapier auf und lasse das Tuch trocknen.

# Neujahrsvorsatz: Lebensmittel retten

Ein guter Vorsatz für das neue Jahr ist außerdem, bewusster mit Lebensmitteln umzugehen und sie sogar vor dem Wegwerfen zu retten. Leider werden in Deutschland jährlich über ca. 7 Millionen Tonnen Lebensmittel in den Müll geworfen. Dabei sind viele davon noch verzehrbar und könnten noch gerettet werden.

Wenn man selbst noch Gemüse, Obst oder anderes hat, das man nicht mehr verwendet, kann man es beispielsweise zum Foodsharing geben. Ein toller Ort für Groß und Klein ist dafür zum Beispiel das Foodsharing-Café Raupe Immersatt im Stuttgarter Westen. Hier findet ihr einen Fairteiler, der für alle offen ist. Mehr zum Thema Foodsharing gibt's außerdem auf dieser Seite: <https://foodsharing.de/>

Zudem kann man auch ganz praktisch online Lebensmittel retten. Die Too-Good-To-Go-App hilft dir dabei, für kleines Geld noch einwandfreie Lebensmittel aus deiner Nähe von Bäckereien, Supermärkten und vielen Gastronomien zu retten.



## Gerettete Lebensmittel Rezept-Ideen:

Beim Lebensmittelretten weiß man natürlich nicht, welche Lebensmittel man rettet und oft sind diese dann nur noch ein paar Tage lang verwendbar. Wir liefern euch ein paar Vorschläge, was man mit den geretteten Lebensmitteln anstellen kann:

- Obst: Marmelade, Kompott, Eis, Smoothie, Kuchen
- Gemüse: Pestos, Aufstriche, Suppen, Smoothie, Fermentieren
- Brot: Knödel, Semmelbrösel, Croutons, Einfrieren

### Textquelle:

<https://utopia.de/ratgeber/statt-containern-4-wege-wie-du-legal-lebensmittel-retten-kannst/>

### Bildquelle:

Cottonbro / Pexels:

<https://www.pexels.com/de-de/foto/gemuse-in-einem-netzbeutel-3737611/>